

29. XI. 1914

Kriegskalender.

13. November: Die französischen Truppen erleiden in Marokko bei Kinefra eine schwere Schlappe und verlieren 33 Offiziere und 850 Mann.

18. November: Am Schatt-el-Atab schlagen die Türken die Engländer, die einen Verlust von 750 Toten und 1000 Verwundeten haben.

20. November: Die russischen Einschließungstruppen vor Przemyśl werden durch einen Ausfall unserer Besatzung an der West- und Südostfront weit zurückgedrängt.

21. November: Englische Flugzeuge erscheinen über Friedrichshafen und versuchen einen Angriff auf die Luftschiffwerft, die fünf abgeworfenen Bomben beschädigen zwei Häuser und töten einen Mann. Ein Flugzeug wird herabgeschossen und dessen Insasse schwer verletzt.

22. November: Die Gesamtzahl der in Serbien seit dem 6. November gemachten Gefangenen beträgt 13.000 Mann. — Unsere Truppen in Russisch-Polen erobern Biliża und machen 2400 Gefangene. — Die gegen Datum marschierenden türkischen Streitkräfte werfen die Russen über den Tschoroch und besetzen Artwin. Der Kreuzer „Samidje“ bombardiert Tuapse und zerstört die russischen Petroleumlagerhäuser und die Funkenstation. — Die türkischen Truppen sind am Suezkanal angelangt, nachdem sie bei Kantara die Engländer geschlagen haben. — Die deutsche Besatzung Tsingtau wird nach Konzentrationslagern in Japan gebracht.

23. November: Die Schweiz erhebt in London und Bordeaux gegen die Ueberfliegung schweizerischen Gebietes durch englische und französische Flugzeuge nachdrücklich Protest und verlangt Genugtuung. — Englische Schiffe beschließen Zeebrücke und Heist. — Das deutsche Unterseeboot „U 18“ wird an der Nordküste Schottlands von einem englischen Patrouillenfahrzeug zum Sinken gebracht. — Im Sobranje erklärt Ministerpräsident Radoslawow, daß die bulgarische Regierung der zu Beginn der europäischen Krise erklärten Neutralität treu bleiben werde.

24. November: Die Zahl der in Oesterreich-Ungarn internierten Kriegsgefangenen beträgt bisher 110.000 Mann, darunter ungefähr 1000 Offiziere. — Das Ergebnis der Kriegsanleihe in Oesterreich-Ungarn beträgt in Oesterreich 1441, in Ungarn 800 Millionen. — Scheitern der russischen Gegenoffensive aus der Richtung Warschau und Zusammenbrechen der russischen Angriffe östlich von Czestochau. — Der englische Ueberdreadnought „Audacious“ ist an der Nordküste Irlands auf eine Mine aufgelaufen und gesunken. — Mehrere deutsche

Militärärzte werden von einem französischen Kriegsgericht wegen angeblicher Blinderungen und Gewalttaten zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt, wogegen in Frankreich selbst Einspruch erhoben wird. — Die türkischen Truppen im Kaukasus besetzen Morgaul und Burtchika. — In Tabris wurden angeblich 2000 Russen von persischen Kurdenstämmen überfallen und niedergemacht. — Der portugiesische Kongreß ermächtigt die Regierung, in den Krieg auf Grund des Bündnisses mit England in geeigneter Weise einzugreifen.

25. November: Die Kolubara-Niederung wird von unseren Truppen überall überschritten. — In Russisch-Polen machten unsere Truppen bisher 29.000 Gefangene und erbeuteten 49 Maschinengewehre und viel sonstiges Kriegsmaterial. — Das englische Linienschiff „Dulwarf“ fliegt bei Sheernez angeblich infolge einer inneren Explosion in die Luft, wobei 700 bis 800 Mann ums Leben kommen. — Die Verluste der englischen Flotte betragen bisher 220 tote, 37 verwundete und 51 vermisste Offiziere, und 4107 tote, 435 verwundete und 2492 vermisste Mannschaften. — Eine Proklamation des Scheich-ul-Islam fordert zum Heiligen Krieg auf. — Englische Truppen werden beim Versuch, eine deutsche Eisenbahnstation in Ostafrika zu besetzen, von den Deutschen zurückgeschlagen und verlieren 800 Mann. — Französisch-englische Truppen haben Viktoria und Buea in Deutsch-Kamerun besetzt. — Bei der Verteidigung Tsingtaus sind auf deutscher Seite 170 Mann gefallen und 600 verwundet worden.

26. November: In den Kämpfen an der Kolubara wird das Zentrum der feindlichen Front bei Lazarewoß von unseren Truppen erstürmt, die 1200 Gefangene machen. — Die über die Karpathenpässe in die Komitate Ung und Kemplin eingedrungenen Russen werden auf dem ganzen Gebiete zurückgeworfen. — Die erste, zweite und fünfte Armee der Russen erleiden in den Kämpfen gegen General v. Mackensen bei Loda und Lowitz schwere Verluste und verlieren 40.000 Gefangene, 100 Geschütze, 156 Maschinengewehre und 160 Munitionswagen.

27. November: Unsere Truppen an der Kolubara gewinnen fast an allen Gefechtsfronten Raum und machen 900 Gefangene. — Czernowitz wird von unseren Truppen wieder geräumt. — In Rußland werden acht Altersklassen des Landsturms aufgerufen. — Der englische Dampfer „Malachite“ wird nordwestlich von Havre von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

28. November: Generaloberst v. Hindenburg wird zum Generalfeldmarschall befördert.